

Video: Belagerung der FREIHEIT durch Moslems



Bei der letzten Kundgebung der FREIHEIT gegen das Wahnsinns-Projekt „Europäisches Islamzentrum am Münchner Stachus mit Millionen aus dem terrorunterstützenden Staat Katar, gebaut von einem verfassungsschutzbekannten Imam“ zeigte sich wieder, wie aggressiv viele Moslems sind, die mitten unter uns leben. Sie schrien und spuckten uns aus kürzester Entfernung an, was der polizeiliche Einsatzleiter übrigens alles noch „im Rahmen der Meinungsfreiheit“ fand. Eine mutige koptische Christin aus Ägypten wurde mit ohrenbetäubendem Gebrüll, vielfach mit Affen- und Hundelauten, zugebrüllt, so dass man sie nicht mehr hören konnte.

(Von Michael Stürzenberger)

Der Einsatzleiter lehnte ein halbes Dutzend offizielle Aufforderungen unsererseits ab, diese massiven Störungen durch Entfernung der lautesten Schreihälse auf erträgliche Distanz zu unterbinden. Er behauptete nach der Veranstaltung sogar, das Mikrofon sei „aus“ gewesen, während die Koptin sprach, daher hätte man sie nicht mehr gehört – eine dreiste Falschdarstellung.



Bei solchen Kundgebungen ist man auf Gedeih und Verderb der subjektiven Einschätzung des Einsatzleiters ausgeliefert. Er allein darf aus seiner Sicht beurteilen, was eine unerträgliche Störung einer Kundgebung ist und was nicht. In unserem Fall ist er dafür verantwortlich, dass eine Ägypterin mitten in München niedergeschrien und bespuckt wurde, was auf diesem screenshot festgehalten ist:



Einer anderen Mitstreiterin wurde die „Behandlung“ mit einer Kalaschnikow angedroht. Wir wurden als „Scheißchristen“ bezeichnet und mit Schimpfworten wie „Arschloch“, „Schwein“, „Schlampe“ und „Miststück“ beleidigt. Die Moslems wedelten mit einer schwarzen Djihad-Flagge und zwei großen türkischen Fahnen vor uns herum.



Diese Veranstaltung am vergangenen Freitag lieferte einen Ausblick in die Zukunft, was mit der Meinungsfreiheit passiert, wenn sich der moslemische Bevölkerungsanteil erst einmal in Richtung Mehrheitspositionen bewegt. Teil 1 der Videozusammenfassung:

Was uns in München Kraft gibt, ist zum einen das unerschütterliche Wissen, dass wir die Wahrheit über den Islam aussprechen, während der „politisch korrekte“ Mainstream lügt, diffamiert, verschweigt und verharmlost. Wir werden das dicke Eis, das sich wie ein schützender Panzer um den Islam gelegt hat, Stück für Stück durchbrechen. Wenn die Bevölkerung erst einmal über die Bedrohung durch diese Ideologie aufgeklärt ist, dann werden die Dämme brechen.



Zum zweiten wächst die Unterstützung aus ganz Deutschland. Zu dieser Veranstaltung waren vier Mitstreiter aus Stuttgart, einer aus Augsburg und einer aus Bielefeld gekommen. Ihnen

allen dafür ein herzlicher Dank. Und auch den vielen stillen Helfern in ganz Deutschland, die entweder aus zeitlichen oder aus beruflichen Gründen nicht mitmachen können, uns aber hinter den Kulissen unterstützen. Die Zeit ist gekommen für einen Wandel. Und nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist, das wusste schon der französische Autor Victor Hugo im 19. Jahrhundert.

In Teil 2 des Videos ist unter anderem zu sehen, wie die koptische Christin Nawal von der moslemischen Meute, unterstützt von extremen Linken, niedergebrüllt wurde:

Wer sich wundert, wie solche Zustände in Bayerns Landeshauptstadt zugelassen werden können, kann sich an den Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann wenden:

» joachim.herrmann@csu-bayern.de

Am besten die email in cc an das Bayerische Innenministerium:

poststelle@stmi.bayern.de

und die bayerische Polizei schicken:

gst.internet@polizei.bayern.de

Wir dürfen uns nichts mehr gefallen lassen!

Kamera und Videoschnitt: Augensand